



Tagesbericht COVID-19

Datenstand: Samstag, 21.11.2020, 16:00

COVID-19-Fallzahlen Baden-Württemberg		
Bestätigte Fälle	Verstorbene**	Genesene***
132.004 (+2.112*)	2.440 (+5*)	84.722 (+2.104*)
Geschätzter 4-Tages-R-Wert am 17.11.2020 0,99 (0,82 - 1,16)	Geschätzter 7-Tages-R-Wert am 16.11.2020 1,06 (0,97 - 1,15)	7-Tage-Inzidenz Baden-Württemberg 135,1
7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner – Anzahl betroffener Land- und Stadtkreise (N=44):		
> 35 - ≤ 50 0	> 50 - ≤ 100 11	> 100 33
Epidemiologische Lage nach §4 der RVO („Testverordnung Bund“) Derzeit betroffene Land- und Stadtkreise: alle		
Bewertung der epidemiologischen Lage des Ministeriums für Soziales und Integration und des Landesgesundheitsamtes		
Unter Berücksichtigung der Entwicklung der landesweiten Fallzahlen und dem Erreichen der Warnstufe in zahlreichen Kreisen, gilt die Pandemiestufe 3.		
Informationen zu den Pandemiestufen unter: Matrix Pandemiestufen		

*Änderung gegenüber dem Vortag; ** verstorben mit und an COVID-19; *** Schätzwert

Im vorliegenden Tagesbericht werden die landesweit einheitlich erfassten und an das RKI übermittelten Daten zu laborbestätigten COVID-19-Fällen dargestellt.

Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg:

Seit der 41. KW steigt die Anzahl übermittelter Fälle an. Insgesamt wurden 132.004 laborbestätigte COVID-19-Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet, darunter 2.440 Todesfälle. Die 7-Tage-Inzidenz ist landesweit auf 135,1 pro 100.000 Einwohner leicht gestiegen. Alle 44 Stadt- und Landkreise liegen über dem Grenzwert von 50 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen (Abbildung 1).

Nach Daten des DIVI-Intensivregisters (www.intensivregister.de) von Krankenhaus-Standorten mit Intensivbetten zur Akutbehandlung sind mit Datenstand 21.11.2020, 16 Uhr 406 COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg in intensivmedizinischer Behandlung, davon werden 239 (57,9 %) invasiv beatmet. Insgesamt sind derzeit 2.369 Intensivbetten von betreibbaren 3.005 Betten (78,8 %) belegt.

Der Anteil der Infizierten >60 Jahre an allen Fällen beträgt 22 % und der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 - 19 Jahre) 12 %. Seit KW 43 wurden insgesamt 89 Ausbrüche aus Pflegeheimen mit 1035 SARS-CoV-2-Infektionen, hierunter 55 Todesfällen, an das LGA übermittelt. Seit Sommerferienende (KW 38) wurden 79 COVID-19-Ausbrüche aus Schulen mit insgesamt 338 SARS-CoV-2-Infektionen und 43 COVID-19-Ausbrüche aus KITAS mit insgesamt 220 SARS-CoV-2-Infektionen übermittelt.

Tabelle 1: COVID-19, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner insgesamt sowie Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 21.11.2020, 16:00 Uhr.

Meldelandkreis	Anzahl der übermittelten Fälle	Übermittelte Fälle Änderung zum 20.11.	Fallzahl pro 100.000 Einwohner*	Anzahl der Todesfälle**	Todesfälle* Änderung zum 20.11.	Anzahl der gemeldeten Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner*
LK Alb-Donau-Kreis	2.420	(+ 34)	1.228,0	65	-	240	121,8
LK Biberach	1.645	(+ 27)	817,3	44	-	134	66,6
LK Böblingen	5.671	(+ 140)	1.443,7	76	-	571	145,4
LK Bodenseekreis	1.438	-	661,2	11	-	177	81,4
LK Breisgau-Hochschwarzwald	3.024	(+ 31)	1.147,2	80	-	207	78,5
LK Calw	2.057	(+ 45)	1.292,1	31	-	222	139,4
LK Emmendingen	1.936	(+ 38)	1.163,4	50	-	202	121,4
LK Enzkreis	2.436	(+ 63)	1.220,7	39	-	352	176,4
LK Esslingen	7.445	-	1.391,5	148	-	655	122,4
LK Freudenstadt	1.391	(+ 56)	1.176,4	40	-	163	137,9
LK Göppingen	3.361	(+ 92)	1.302,0	54	-	388	150,3
LK Heidenheim	1.584	(+ 17)	1.193,0	45	-	191	143,9
LK Heilbronn	3.807	(+ 82)	1.105,2	52	-	392	113,8
LK Hohenlohekreis	1.521	(+ 39)	1.350,1	48	-	175	155,3
LK Karlsruhe	4.526	(+ 74)	1.016,9	132	(+ 1)	496	111,4
LK Konstanz	2.705	(+ 50)	944,8	28	-	345	120,5
LK Lörrach	2.883	(+ 98)	1.260,4	66	(+ 1)	515	225,2
LK Ludwigsburg	8.244	(+ 165)	1.511,5	116	-	779	142,8
LK Main-Tauber-Kreis	1.215	(+ 18)	917,7	13	-	122	92,1
LK Neckar-Odenwald-Kreis	1.229	(+ 27)	855,6	30	-	143	99,6
LK Ortenaukreis	4.930	-	1.144,0	154	-	528	122,5
LK Ostalbkreis	3.948	(+ 31)	1.257,2	53	-	457	145,5
LK Rastatt	2.326	-	1.005,1	27	-	251	108,5
LK Ravensburg	1.995	(+ 1)	699,0	11	-	151	52,9
LK Rems-Murr-Kreis	5.965	(+ 144)	1.396,1	117	-	723	169,2
LK Reutlingen	3.915	(+ 51)	1.364,0	89	-	403	140,4
LK Rhein-Neckar-Kreis	5.556	(+ 125)	1.013,2	80	(+ 2)	933	170,1
LK Rottweil	1.760	(+ 17)	1.258,2	31	-	184	131,5
LK Schwäbisch Hall	2.189	(+ 25)	1.112,5	70	-	175	88,9
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	2.138	(+ 74)	1.006,1	40	-	344	161,9
LK Sigmaringen	1.395	(+ 5)	1.066,1	38	-	91	69,5
LK Tübingen	3.048	-	1.332,9	76	-	170	74,3
LK Tuttlingen	1.611	(+ 22)	1.144,5	29	-	339	240,8
LK Waldshut	1.712	(+ 36)	1.001,1	42	-	222	129,8
LK Zollernalbkreis	2.316	(+ 26)	1.223,0	83	-	166	87,7
SK Baden-Baden	568	-	1.029,3	21	-	59	106,9
SK Freiburg im Breisgau	2.610	(+ 29)	1.128,9	82	-	175	75,7
SK Heidelberg	1.639	(+ 15)	1.015,0	14	-	190	117,7
SK Heilbronn	2.241	(+ 46)	1.770,2	28	-	294	232,2
SK Karlsruhe	2.841	(+ 87)	910,4	27	-	387	124,0
SK Mannheim	4.174	(+ 61)	1.343,6	31	(+ 1)	756	243,4
SK Pforzheim	1.911	(+ 31)	1.517,2	15	-	256	203,2
SK Stuttgart	9.025	(+ 178)	1.419,2	96	-	1.057	166,2
SK Ulm	1.653	(+ 12)	1.303,7	18	-	220	173,5
Gesamt	132.004	(+ 2.112)	1.189,2	2.440	(+ 5)	15.000	135,1

* Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg);

** Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind;

Weitere Informationen zur kartographischen Darstellung der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner finden Sie im Gesundheitsatlas Baden-Württemberg [hier](#), der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen [hier](#).

7-Tage-Inzidenz* der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldekreis

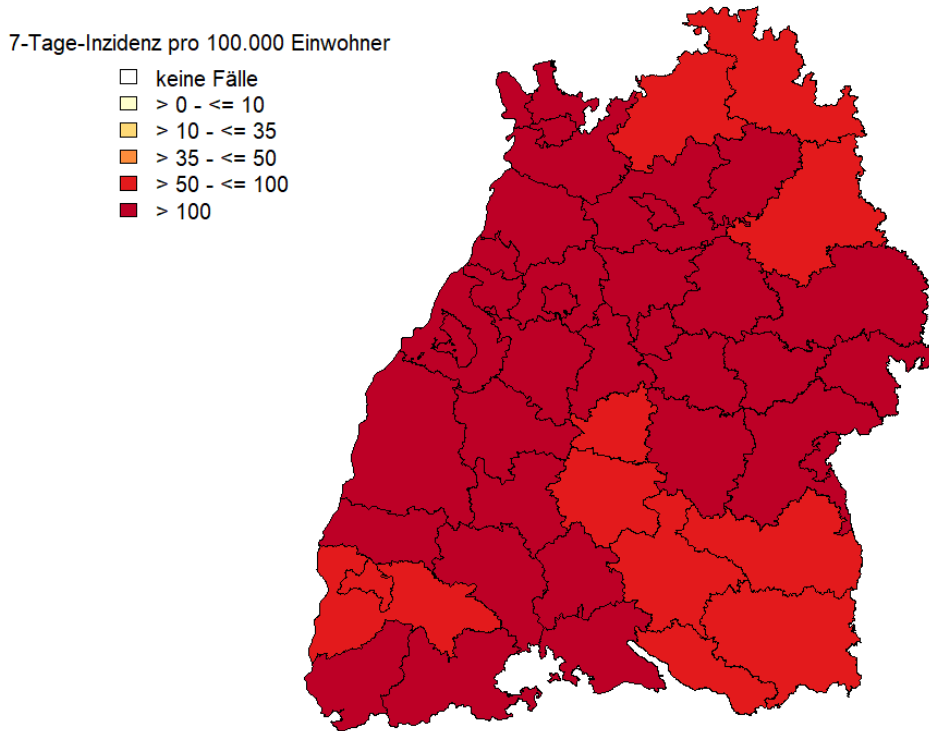


Abbildung 1: 7-Tage-Inzidenz der übermittelten Covid-19-Fälle pro 100.000 Einwohner nach Meldelandkreis, Baden-Württemberg, Stand: 21.11.2020, 16:00 Uhr.

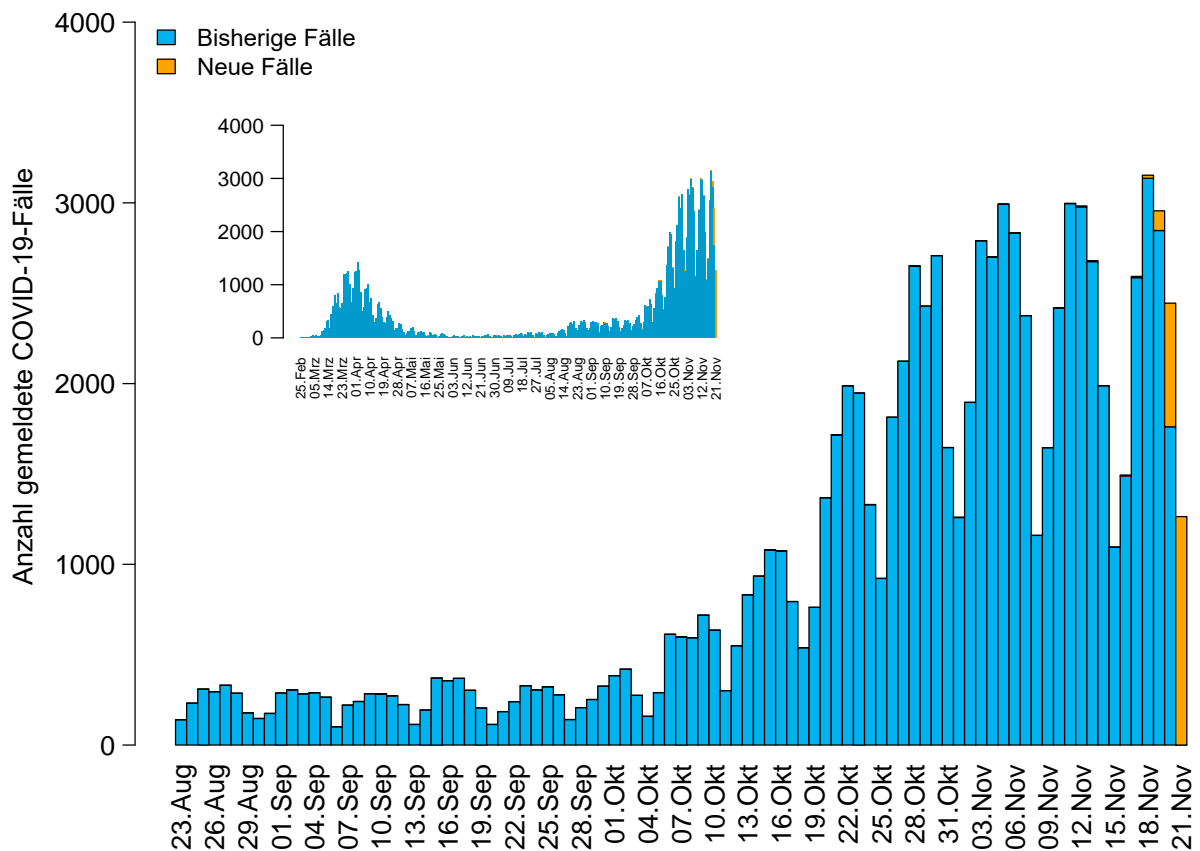


Abbildung 2: Anzahl der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 21.11.2020, 16:00 Uhr.

Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das Landesgesundheitsamt (LGA) erfolgt nicht immer am gleichen Tag.

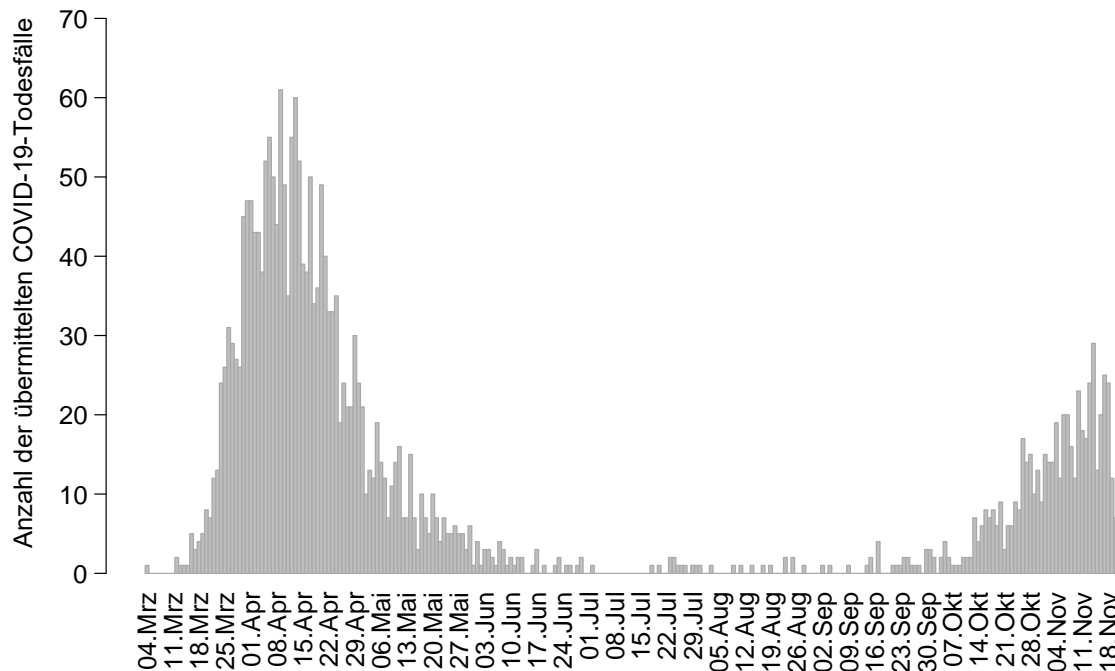


Abbildung 3: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 21.11.2020, 16:00 Uhr.

Tabelle 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 21.11.2020, 16:00 Uhr.

Altersgruppe	0-10	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Verstorbenen*	0	0	3	8	22	68	206	524	1.127	481

* Bei einem mit und an COVID-19 Verstorbenen steht die Angabe zum Geburtsjahr noch aus.

Effektive Reproduktionszahl (Stand: 21.11.2020)

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am 21.11.2020 eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html).

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits erfolgten COVID-19-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen, um einen 4-Tages und 7-Tages-Mittelwert zu bestimmen. Mit Datenstand 21.11.2020 wurde für den 17.11.2020 ein 4-Tages R-Wert von 0,99 mit einem 95%-Prädikationsintervall von 0,82 - 1,16 für Baden-Württemberg errechnet. Der 7-Tages R-Wert, der aufgrund des längeren Zeitraums weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt, wird für den Tag 16.11.2020 mit 1,06 und einem 95%-Prädikationsintervall von 0,97 - 1,15 für Baden-Württemberg angegeben. Aufgrund des Melde- und Übermittlungsverzugs neuerkrankter Fälle sind aktuellere Schätzungen zu ungenau. Für eine Bewertung der Lage empfiehlt sich daher eine Betrachtung der Entwicklung der 4- und 7-Tages-Mittelwerte über mehrere Tage.

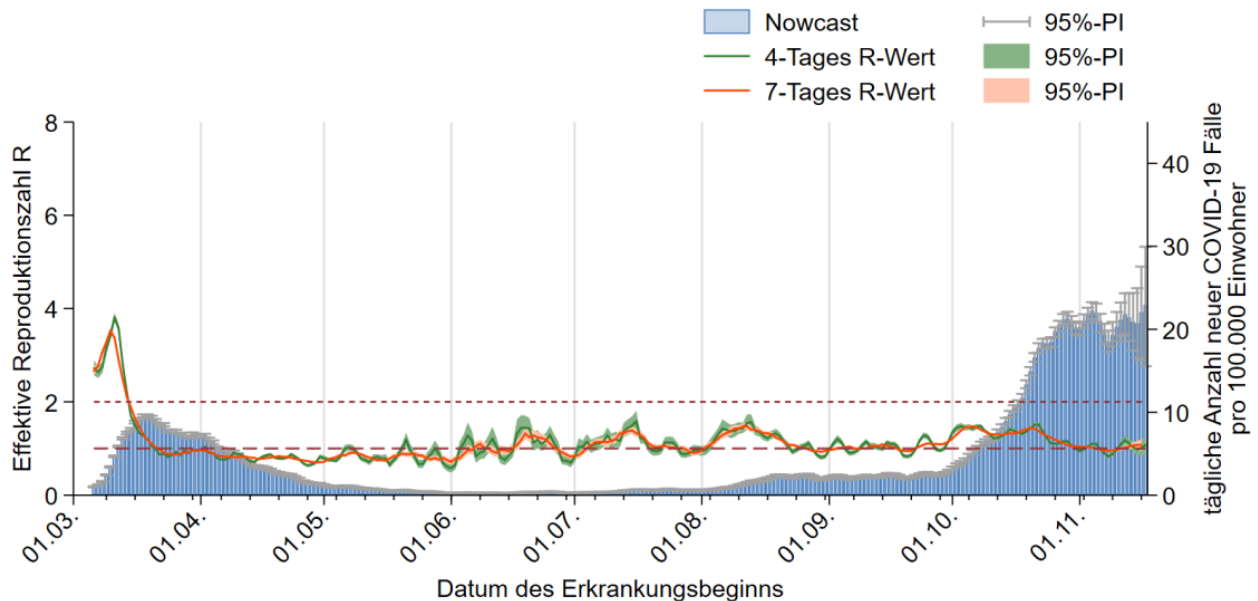


Abbildung 4: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der COVID-19-Erkrankungsfälle (Nowcast) und der 4-Tages und 7-Tages R-Werte (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädiktionsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg; RKI
Datenstand: 21.11.2020.

Hinweise zur Auswertung und Berichterstattung der COVID-19-Meldedaten

Nach der Meldung eines COVID-19-Falls an das zuständige Gesundheitsamt wird dieser Fall geprüft und anschließend an das Landesgesundheitsamt und von dort an das Robert Koch-Institut übermittelt. Das Meldedatum und das Übermittlungsdatum sind hierbei je nach Zeitpunkt der Meldung bzw. Übermittlung nicht immer identisch. Die Berechnung der 7-Tage-Inzidenz (Tabelle 1, Spalte „Anzahl der Fälle in den letzten 7 Tagen“) erfolgt auf Basis des Meldedatums, also des Datums, an dem das lokale Gesundheitsamt Kenntnis über den Fall erlangt und ihn elektronisch erfasst. Für die aktuelle 7-Tage-Inzidenz werden die Fälle mit Meldedatum der letzten 7 Tage inklusive des aktuellen Tages gezählt.

Die Differenz zum Vortag bezieht sich auf alle an das LGA neu übermittelten oder zurückgenommenen Fälle, die am Vortag zum Datenschluss noch nicht übermittelt waren, unabhängig von deren angegebenen Meldedatum.

Bis zum 30.09.2019 wurde in den Lage- bzw. Tagesberichten COVID-19 für die kreisbezogenen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 30.06.2019 verwendet. Ab dem 01.10.2020 wird zur Berechnung der kreispezifischen Inzidenzen der neueste Bevölkerungsstand vom 31.12.2019 verwendet. Dadurch kann es zu geringfügigen Abweichungen bei den Ergebnissen kommen.

Wir bitten zu berücksichtigen, dass es zu Abweichungen zwischen den von den kommunalen Gesundheitsämtern herausgegebenen Zahlen und den vom LGA ausgewiesenen Fällen und errechneten Inzidenzen kommen kann. Gründe hierfür können zeitliche Verzögerungen zwischen dem Bekanntwerden neuer Fälle bei den Gesundheitsämtern und der Eingabe in die Meldesoftware mit anschließender Übermittlung an das Landesgesundheitsamt sein.

Neue Dokumente des RKI und anderer Behörden (Stand: 21.11.2020)

Keine.

Aktualisierungen des RKI und anderer Behörden (Stand: 21.11.2020)

Corona-Warn-App: FAQs wurden aktualisiert (20.11.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/WarnApp/Warn_App.html